

# Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Seiten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und nicht abgeholt vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 30 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 30 Pfg. Erscheint täglich in den Morgenstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsunternehmer und Ausgabestellen, sowie alle Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die tägliche Kopiezeit oder deren Raum für Text und Foto nach dem Tarifplan der Reichsanzeiger-Verlagsgesellschaft in Paderborn 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte. Anzeigen von Anzeigen bis frühestens 9 Uhr vormittags. Für Fehler im Text oder in der Reihenfolge kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Fehlsätze des Inserenten durch Fernschreiber erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, 6. September 1914, abends 6 Uhr.

Amtliche Meldung.



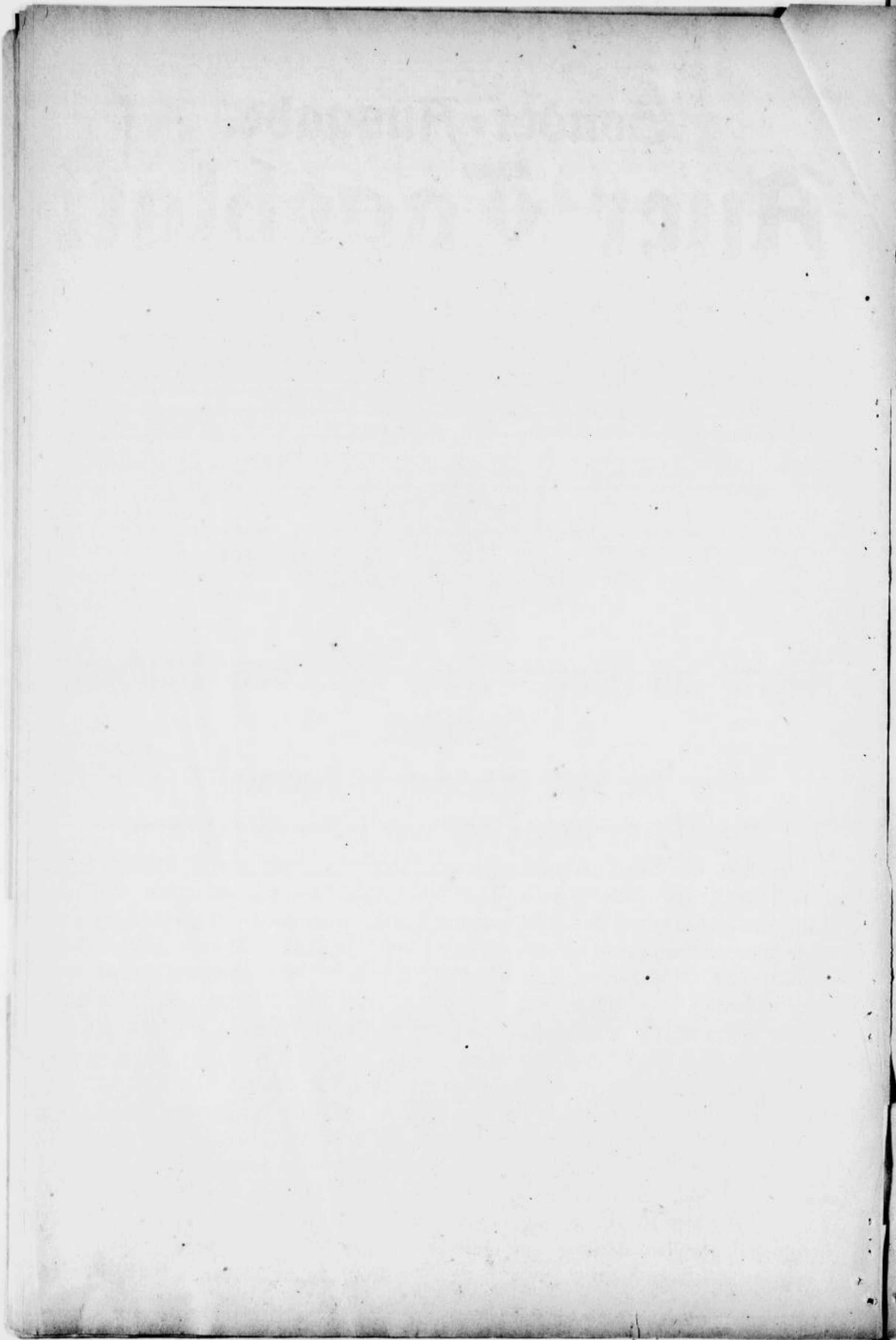
## Angriff auf Nancy. • Zwei Forts von Maubeuge gefallen.

### Die Stadt Maubeuge in Flammen.

#### Warum Feldpostbriefe nicht mehr in die Heimat kamen.

S. Maj. der Kaiser wohnte gestern den Angriffskämpfen um die Befestigungen von Nancy bei. Von Maubeuge sind zwei Forts und deren Zwischenstellungen gefallen. Das Artilleriefeuer konnte gegen die Stadt gerichtet werden. Diese brennt an verschiedenen Stellen. Aus Papieren, die in unsere Hände gefallen sind, geht hervor, daß der Feind durch das Vorgehen der Armeen der Generalobersten von Kluck und von Bülow nördlich der belgischen Maas vollständig überrascht worden ist. Noch am 16. August nahm er dort nur deutsche Kavallerie an. Die Kavallerie dieses Flügels unter Führung des Generals von der Marwitz hat also die Armeebewegung vorzüglich verschleiert. Trotzdem würden diese Bewegungen dem Feinde nicht unbekannt geblieben sein, wenn nicht zu Beginn des Aufmarsches und Vormarsches die Feldpostsendungen zurückgehalten worden wären. Von Heeresangehörigen und ihren Familien ist dies als schwere Last empfunden und die Schuld der Feldpost beigemessen worden. Im Interesse der Arbeit freudiger und pflichttreuer Beamten habe ich mich für verpflichtet gehalten, darüber eine Aufklärung zu geben.

Generalquartiermeister von Stein.



...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...

mit  
bre  
leg  
gult  
räu  
ger  
mu  
folg  
sch  
gilt  
not  
mu  
sche  
sch  
sch  
sch  
plan  
han  
die  
wor  
wie  
sch  
Roz  
vom

b  
u  
fo  
u  
ri  
w  
re  
b  
te  
g  
nun  
auf

So  
und  
ham  
heut  
n i c

...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...